

Lokal-Nachrichten.

Eine übermalige Probe der neuen... Wassermaschine findet in den ersten Tagen statt.

Die Verhandlungen des Ausgleichungs-Board wegen Mangel an Raum in nächster Nummer.

Seit einigen Tagen erfreut sich Metrose einer neuen Methodistengemeinde, die bis dahin 24 Mitglieder zählt.

Seit dem 19. Juli '97 wurden durch den County-Schachmeister ungefähr \$17,000 aus der McClure's Bank gezogen.

Starb vergangenes Dienstag der etwa 8 Jahre alte Sohn des Hrn. Nic. Meiß aus dem Town St. Cloud in Folge der Malaria.

Das Balkenwerk der neuen kath. Kirche in Avon ist fertig geworden, und steht man in kurzer Zeit der Vollendung des Gotteshauses entgegen.

Die Gebrüder Goulet von Little Falls denken umgehend eine große Mahl- und Sägemühle unweit Little Falls anzulegen.

Mit dem Anfang dieser Woche bezeichnen einzelne Farmer in der unmittelbaren Nähe von St. Cloud ihre diesjährige Weizenerte.

Man übersehe nicht die neue Anzeige der Herren Krämer & Meyer, die das Publikum von der Eröffnung ihres Fleischergeschäftes in Kenntnis setzen.

Wie wir hören, kann der größte Theil des Bauholzes der umgeworfenen Sault Rapids Mississippi-Fähre - Brücke bei deren Neubau wiederum verwendet werden.

Bei der unlängst abgehaltenen Versammlung der County-Commissäre von Morrison County wurde E. C. McClure's Bank zur Verabschiedung des Capitals des genannten County's ernannt.

Wir erfahren, daß bedeutende Verbesserungen in McClure's Mühle in Sault Rapids vorgenommen werden, und daß man ein für kurzweiliges Fruchthaus an jenem Plage aufbaut, das mit der Mühle verbunden wird.

Man hört in den letzten Tagen vielstellige Klagen laut werden über das Steigen der Preise für Eisenwaaren und Groceries. Ein Preis des Weizens, verhältnißmäßig hoch, würde die Sache wieder ausgleichen.

Der 11 Jahre alte Sohn des Hrn. Mich. Schmitt von hier stürzte sich vergangenes Montag Abend am hiesigen Depot in den Bremsen, wobei er von dem Wagen herunterfiel und erhebliche Verletzungen im Gesichte davontrug.

Lehten Montag Morgen brachte Herr J. Midley die drei Bahnhofsverhütungswagen nach der Stillwater-Station. Thos. Marshall, gegen den das Verdict der Geschworenen, schuldig lautete, wurde mit drei Jahren Zuchthaus bestraft.

Ein junger Langjähriger besuchte vergangenes Donnerstag-Abend die Elewator in Sault Centre, wo er etwa \$25 Silber zu sich nahm und mit der unglücklichsten Miene eines Weges ging, man den Diebstahl wahrnahm, war er Spitzbube längel an einem sicheren Orte.

Herr August Charles aus dem Staate Michigan, der am 7. d., wie wir Zeit berichtet, in der Nähe des Sault Rapids Depot auf dem Eisenbahne verunglückte, ist wieder in so gut hergestellt, daß er vor wenigen Tagen die Heimreise antreten konnte.

Geschäftsvorlegung. Anfang dieser Woche verlegte die Herren K. & Robison von hier ihr op-Geschäft in das unter dem Namen Washington Haus bekannte Gebäude, in welchem sie zu gleicher Zeit ein Wohnstübchen aufschlugen.

Im Anfange des nächsten Monats wird, wie es verlautet, Sault Centre einer hochbegabten Persönlichkeit heimgeführt werden. Der Methodistische Bischof Bed wird nämlich im August die obere Gegend durchfliegen und bei dieser Gelegenheit in Sault Centre Station machen.

Wie man uns berichtet, geht der Erziehungsrat des hiesigen Union-Schul-Districts mit dem ersten Semester in genannter Schule den deutschen Unterricht einzuführen. Bis jetzt haben sich zwei Applicanten gemeldet, die es sind, die Schulpflicht zu überwinden.

Seit vergangener Donnerstag ist ein vielbesprochenes Heißes von hier verschwunden. Durch ein ihm gewonnenes Versprechen, sich mit der berüchtigten Bande über die Gegend zu machen, erlöste er sich von näherer Bekanntschaft mit den anderen hiesigen Gewehrknäusen.

Vor etlichen Tagen kehrten sechs junge Herren aus der St. Vincent's Akademie in Pennsylvania, nachdem sie in ihrer Reizezeit dort hatten, nach der hiesigen St. Ludwig's Abtei zurück, wo vor dem Hochw. Herrn Abt Gebroder die Gelübde ablegten und 2 Tage lang die niederen Weihen empfingen.

Während ein Norweger, Namens Janzen von Rich Prairie, mit dem Aufbaue eines neuen Stalles beschäftigt war, fuhr ein Blitzstrahl in das Gebälk, das vollständig zerstört wurde. Der Arbeiter fiel betäubt zur Erde erlitt aber sonst keine Beschädigung.

Aus dem in einer anderen Localspalte gebrachten Bericht des Board der Auditoren erhellt man, daß alles im Schachmeisterei in gehöriger Weise vorangeht, was den Schachmeister in ein sehr gutes Licht stellt und dessen Fähigkeit für seine Stellung bestätigt.

Frau Behold von Town St. Cloud brachte dieser Tage eine Portion neuer Kartoffeln, die auf ihrem Felde gewachsen sind, in unsere Office, und glauben wir mit Gewißheit sagen zu können, daß diese Kartoffeln in Bezug auf Geschmack nicht von den Kartoffeln auf dem Markte geboten werden können.

Einem Berichte von Avon gemäß, wurden die Herren Th. Bauer und Andr. Hennemann von hier am letzten Sonntag vom Glück begünstigt. Es fand nämlich an jenem Tage in Avon eine Lotterie zum Besten der dortigen kath. Kirche statt, wobei Herr Bauer eine Büchse, Herr Hennemann eine Kuh gewann.

Die Herren Breen und Young, Eigentümer des Granit-Steinbruchs in der Nähe der Stadt, lassen augenblicklich ein geräumiges Haus, 2 Stock hoch, für die Arbeiter in der Nähe des Steinbruchs aufbauen. Eine Anzahl der verheirateten Arbeiter, die in jenem Steinbruch beschäftigt sind, bauen sich selbst kleine Wohnungen.

Herr Peter Wandersluis, jetzt in St. Paul ansässig, übernahm die Stellung als Buchführer in dem Geschäft des Herrn F. G. Dam von hier. Dieser Tage langte seine Familie in unserem Städtchen an. Vor Zeiten schon war Herr W. ein beliebter Bürger von St. Cloud, weshalb ihm und seiner Familie seine Freunde ein herzlich willkommen zurnen.

Herr D. W. Searle, bis dahin Advokat in hiesiger Stadt, hat bereits seinen Stellvertreter gefunden. Es trat nämlich als solcher in seine Fußstapfen ein gewisser Herr D. F. Calhoun, von der Firma Barto & Calhoun in Sault Centre, welcher sich mit Herrn Decar Taylor dahin vereinbart hat, daß in Zukunft eine neue Firma, Taylor & Calhoun" alhier existiren wird.

In letzter Woche schlossen die jährlichen Exerzitien der Herren Professoren des St. John's College, an denen sich auch einzelne Benediktiner - Mönche, die als Seelsorger angestellt sind, Theil nahmen. In einigen Wochen werden die noch übrigen Benediktiner - Mönche ihre Exerzitien halten. Diese Einrückung wurde durch den Hochw. Herrn Abt getroffen, damit die einzelnen Pfarreien während den Exerzitien nicht verwaist seien.

Anfangs vergangener Woche begab sich ein gewisser Bürger von Sault Rapids nach St. Paul, um daselbst Pferde einzukaufen. Während er in einer Kutsche durch die Straßen jener Stadt dahin fuhr und noch einzelne Berde an Stricken hinter dem Wagen herführte, wurde er plötzlich aus dem Wagen auf des harte Pflaster hingeworfen, wobei er erhebliche Verletzungen, namentlich an dem linken Knie, davontrug.

Als ein gewisser John Kott am vergangenen Donnerstag sich auf dem Wege von Alexandria nach seinem nahe gelegenen Heim befand, wurden seine Berde von zwei ihm unbekanntem Männern angehalten, die seinen Anstand nahmen, ihm keine Baarschaft abzuverlangen. Eine durch die Hand des Angefallenen geführte Heugabel veranlaßte die beiden Angreifer die Flucht zu ergreifen.

Einem gewissen Fr. Henenlotter von Bellevue traf letzten Donnerstag ein schmerzlicher Unfall. Er war im Begriffe, Korn auszusäen, bei welcher Arbeit die Pferde scheuten, jedoch von der kräftigen Hand des Arbeiters gehalten wurden. Er wurde dabei auf den Cultivator geschmissen und erlitt innerliche Verletzungen, denen er den Aufseherungen des Arztes gemäß wohl erliegen wird.

Herr John Gebroder von hier, der behufs weiterer Ausbildung in der Geschäftswelt eine Stelle als Clerk in einem der größten Geschäftshäuser in Chicago übernahm, wird morgen von hier an seinen neuen Bestimmungsort abreißen. Er fand eine Anstellung in demselben Geschäftshause, in welchem sich dessen Bruder, Herr Jos. Gebroder von Metros, vor einigen Jahren als Kaufmann ausübte.

Herr James E. Wing, der letzten Mittwoch von seinem Weizenfelde, in McLeod County gelegen, zurückkehrte, berichtete uns, daß ein Hagelwetter seinen ganzen Weizenanbau vollständig ausgebrochen habe, daß zudem noch einzelne angrenzende Felder sehr stark durch das Unwetter beschädigt worden seien. Herr Wing hatte sein Weizenfeld für \$800 in der deutschen Hagelversicherungsgesellschaft versichert, so daß ihm nur ein geringer Schaden erwachsen wird.

Geboren wurde im Laufe der vergangenen Woche der Familie Blase von Rich Prairie, ein Zwillingssöhnchen - ein frisches Bäckchen nebst einem niedlichen Mädchen; der Familie Joseph Nieder von St. Joe ein Mädchen; der Familie J. Huhn von hier ein munteres Knäbchen und der Familie B. Kommel von Rodville ebenfalls ein Söhnchen. Stake hands!

Bei dem letzten Sonntag im Half-Way-Hause stattgehabten Preisfeiern und Preisstiegen gingen als Sieger davon: Frank Böple von hier, der sich Besitzer einer Gans nennen darf; John Richter vom Town St. Cloud, dem als Preis ein Hammel und eine Gans zu eigen wurde; John Kengel sah sich ebenfalls von einer schnatternden Gans verfolgt.

Bei einem Besuch in Sault Centre hatten wir Gelegenheit, den Schmiedemeister und Wagenmacher H. Nuttle, der seine Werkstatt neben H. Keller's Wohnhaus hat, kennen zu lernen. Seiner großen Beschäftigung gemäß muß er ein Kenner seines Faches sein; als solcher wird er auch im Städtchen selbst und in der Umgegend gelobt. Außer ihm sind in seiner Werkstatt noch zwei Gesellen beschäftigt, so daß er alle Arbeiten schnell und zudem nach Wunsch besorgen kann.

Vor einigen Tagen stattete ein Tramp dem Herrn Koopke von Sault Centre einen sehr unwillkommenen Besuch ab. Mit dem Verschwunden des Tramp vermißt genannter Herr nämlich einige 25 Dollars, was ihn veranlaßte, eine Verhaftung auf dem Spitzbuben zu veranlassen. Nach langem Suchen gelang es auch, des Diebes habhaft zu werden. Man fand noch 28 Dollars bei ihm vor, die er, wie er behauptete, auf redliche Weise verdient habe. Jedoch verstrickte er sich in seinem künftigen Vagabundage; man erkannte ihn als einen regulären Tramp, und als solchen behandelte man ihn auch.

Saut-Mittheilung wurde dieser Tage dem County Auditor von Benton County, ein Schreiben von Herrn A. F. Morris, Haupt-Ingenieur der St. Paul & Pacific R. R., der zur Zeit zur Beschäftigung der neuen Fahrbrücke über den Mississippi bei Sault Rapids eingeladen war, eingehändig, in welchem er seine Ueberzeugung dahin aussprach, daß genannte Brücke keineswegs vom Winde umgeweht worden sei, sondern daß durch einen Blitzstrahl die Tragbalken von den Pfeilern weggerückt wurden in welcher Behauptung sich Herr Morris dadurch gestützt sieht, daß einzelne Personen behaupten, gesehen zu haben, daß der Blitzstrahl in das Gebälk gefahren sei. Weiter heißt es in jenem Schreiben, daß die Brücke mit nur geringen Unkosten wieder aufgebaut werden könne.

Vom Town Alberta läßt uns die Nachricht ein, daß auch in jener Gegend während der letzten Woche Gewitterstürme stark gehaust haben und massenhafte Regenfälle die Wege bereits unpassbar gemacht haben. Hin und wieder befindet sich dort im Weizen vor; jedoch ist diese Farmersplage von nur geringer Bedeutung. Die Einwanderung in jenes Viertel dauert immerfort, und solche, die sich allda niederlassen, scheinen ehrliche und arbeitssame Leute zu sein. Auch gewinnt es den Anschein, als ob diese Neulinge alle mehr oder weniger über ein Capital zu verfügen haben, weshalb man zu dem Glauben berechtigt ist, daß diese bald mit Energie an die Arbeit gehen werden, um die Waldungen in arbares Land umzugestalten.

Bahn-Angelegenheiten. Aus zuverlässiger Quelle bringen wir in Erfahrung, daß den Beamten der Austin, Manitoba und St. Cloud Eisenbahn ein Anerbieten des vor dem Bau jener Eisenbahnstrecke erforderlichen Geldes gemacht wurde, falls die nötigen Vorkehrungen hierzu mit der Illinois Central Bahn gemacht werden können. Eine Zusammenkunft mit letztgenannter Compagnie war bis dahin, weil deren Präsident augenblicklich in Europa weilt, nicht zu ermöglichen. Es gewinnt den Anschein, als ob die Beamten der Illinois Central Bahn sehr gut für jene Angelegenheit gestimmt seien, indem ihnen aus derselben ein bedeutender Geschäftsvorteil der günstigen Verbindung wegen erwächst. So lautet die augenblickliche Stimmung!

Stadträtliches. Vergangenen Montag Abend heitete die Stadträte eine spezielle Versammlung ab, in welcher ein Brief von einem Advokaten von Duluth vorgelesen wurde. In diesem Briefe hieß es, daß am 22ten dieses in St. Paul eine allgemeine Versammlung stattfinden werde, in welcher der Bau einer neuen Bahn, vermittelt der Minnesota mit den großen Seen in direkter Verbindung stände, zur Sprache kommen sollte. Von Duluth aus würde die Strecke St. Cloud und Duluth befürwortet werden, und das Interesse für St. Cloud würde es erheischen, daß auch von diesem Plage aus eine Delegation nach St. Paul zur Belheiligung an jener Versammlung gesandt würde. Unsere Stadtväter erkannten diesen guten Rath an und erwählten die Herren E. Gilman, Searle, Schmitt, Jos. Gebroder und Hayward zu Delegaten. (Schluß folgt.)

Seit letzten Samstag betrauert die Familie A. Meyer von hier den Verlust ihres kaum 7 Monate alten Töchterchens, das in Folge einer Unterleibs-Entzündung starb.

Das am vergangenen Montag Nachmittag über St. Augusta dahinjagende Gewitter verursachte dem dort wohnenden Herrn B. Meßmann einen schweren Verlust. Eben war er mit einer Wagenladung Heu in die Scheune eingelehrt, als ein Blitzstrahl in dieselbe hineinfuhr, das Pferd sofort tödete und die Scheune in Brand setzte. Es verbrannten nebst der Scheune 11 Ladungen Heu, und der Heuwagen. Der Angabe des Herrn Meßmann gemäß ermächtigt diesem ein Schaden von \$6-700.

Zur Zeit glaubte die Journal-Presse" von hier, ein bewährtes Mittel gefunden zu haben, jene jungen amerikanischen Büchchen, die vor etwa zwei Wochen vor den Friedensrichter geladen wurden, um dort Zeugnis gegen einige hiesige Bierwirthe abzulegen, vom Bierhausbesuch abzuhalten. Sie ließ sich nämlich von jenem das sichere Versprechen geben, nie mehr die Schwelgere eines Bierhauses zu betreten, wogegen sie sich dazu verstand, das Veröffentlichung der Namen der jungen Biertrinker einzuwilligen zu unterlassen. Bald jedoch erinneten sich die armen Schüler ihres Versprechens nicht mehr; schamlos trugen sie ein Fräulein Bier hinaus in den Wald, das bis auf die Nagelprobe geleert wurde. Ueber die Pflichtvergessenheit ist die "Presse" nun sehr entrüstet, spricht Drohungen aus und verjagt dabei jenes Mittel, durch das zur Zeit die Büchchen in's Bodenhorn gejagt werden. Weshalb folgte diesmal nicht die Publikation der Namen?

Die soziale Revolution der Gegenwart.

(Fortsetzung.) Für heilsame und die Wirksamkeit des Kapitals nicht beeinträchtigende Mittel zur Befriedigung der berechtigten Lohn-Ansprüche der Arbeiter halten wir Arbeitsteilung, Stücklohn, Verfertigung der Arbeitsteil, und vor Allem Verwirklichung der technischen Fähigkeiten des einzelnen Arbeiters, wie denn überall die beste Hilfe immer aus dem Menschen selbst hervorgeht. In Consum- und Produktions-Verereinen können wir nur Hilfe für besonders bevorzugte oder defiziente Arbeiter, oder für besonders locale Uebelstände, nicht aber für sämtliche Arbeiter sehen. Und die Gesamtheit müssen wir berücksichtigen. Arbeiterlassen werden bestehen, so lange diese Gesellschaft besteht; darin sind fast sämtliche nicht auf extremem Standpunkte stehenden Führer und Volkswirthe sich einig, eine Ueberzeugung, zu der sich jezt Allen und Harrison bekennen. Jeder Verein, Arbeitgeber und Arbeiter in einer Person zu vereinigen, wird in der großen Praxis sich als unthunlich zeigen. Während wir deshalb den Arbeitern von derartigen Bestrebungen abrathen können wir nicht umhin, den Arbeitern ernstlich an's Herz zu legen, den Bedürfnissen ihrer Arbeiter möglichst Rechnung zu tragen und sie nicht als ihre Arbeitsmaschinen zu betrachten, sondern den Unterschied zwischen ihnen beiden möglichst zu verringern. Bei vorstehenden Differenzen sollte man das englische Schiedsgericht - Verfahren, zusammengesetzt von Arbeitern und Fabrikanten, annehmen. Streiks sollten, als beide Parteien schädlich, möglichst vermieden werden. Die Arbeiter werden zwar durch ihre Streiks und Gewerksvereine vorerst nicht noch manche Ansprüche in Betreff der Länge der Arbeitszeit, der Miteinrichtung und des Lohnes durchsetzen können; allein sie werden auch manchen Mißbrauch mit dieser Gewalt machen und dadurch nicht allein der Unmuth der Arbeitgeber unnütz Weise erregen, sondern außerdem Verwirrung und Misachtung von kirchlichen, gesellschaftlichen, Local- und Konkurrenzverhältnissen selbst noch schwerer büßen und vorausichtlich erst durch eigenen Schaden lernen müssen, bis sie diese friedliche Schiedsgerichts-Einrichtung dem verdrängten Kampfe zwischen Arbeit und Kapital vorziehen und dem Arbeitssprüche Unparteiischer sich unterwerfen werden.

Ein weit größeres Gewicht aber zur Erreichung einer wirklichen Besserung der Lage der Arbeiter und einer zufriedeneren, lebensfroheren Stimmung unter allen Ständen legen wir auf die Beschäftigung einer Heimath, eines eigenen Heerdes für arm und reich, je nach dem Maße ihrer Mittel; dann auf die Wiederherstellung der Familie sowie des ja leider so sehr sehenden Sinnes für Familienleben, und schließlich und hauptsächlich auf eine sorgsamere Erziehung der Kinder, auf Zucht und Ordnung und auf eine höhere Cultur des Herzens und Geistes, mit einem Worte auf eine höhere Charakterbildung. Wo finden wir jezt noch Charakterstärke. Nur selten, sehr selten sehen wir davon werthvolle Spuren und fast scheint es, als ob Genüßsucht und Corruption sie vollständig verdrängt hätten. Vor Allem ist dieses in den sogenannten höheren Klassen der Fall, weshalb es in dieser Beziehung zunächst an ihnen liegt, das Jhrige zu thun, um den Menschen den Frieden wieder zu geben. (Schluß folgt.)

(Für den Nordstern.)

Ein Besuch bei den Freunden.

Geizig wird man's Niemandem verargen, nach mehr monatlichem Stuben-arreste durch eine kurze Zeit der Erholung für Geist und Körper wieder neue Kräfte und frisches Leben zu sammeln. Um nun sowohl dieses zu erlangen, als auch der öfteren Einladung mehrerer Freunde Folge zu erlangen, habe ich mich entschlossen in dieser schönen, aber im höchsten Grade einen Ausflug in einer von der Natur so verschwenderisch ausgestatteten Gegend dieses Staates zu machen.

In Gesellschaft mehrerer Bekannten verließen wir St. Cloud und kamen nach mehrstündlicher Fahrt durch eine einsame Gegend nach Minneapolis, der Metropole des Staates. Hier suchte ich zuerst mehrere Freunde auf und trat dann nach kurzer Zeit der Labung eines theils Fuß - theils Straßeneisenbahn-Tour an, um so in unterhaltender Weise die sehenswerthen Plätze der Stadt zu besichtigen. Auch besuchten wir mehrere Kirchen, jene heiligen Hallen, von wo aus allein Kraft und Leben für unsere beschwerliche Erdenpilgerreise fließt. Minneapolis besitzt fünf katholische Kirchen, zwei deutsche, zwei irische und eine französische. Die deutsche Gemeinden streben unter der umsichtlichen Leitung der Benediktiner Väter von St. Ludwig am See. Es scheint jedem Fremden bei Besichtigung dieser Stadt kaum möglich zu glauben, das Alter jener kaum ein Vierteljahrhundert zurückzurechnen zu dürfen. Und doch ist es so. Ständige großartigende Erweiterungen mit kaum zwei Tausend Einwohnern bedecken vor fünf und zwanzig Jahren den Platz, wo das Auge jezt die prächtvollsten Bauten mit einer Einwohnerzahl von nahezu fünfzig Tausend erblickt. Minneapolis bildet auch der Konzentration der Industrie und des Handels von Minnesota; ihre Mühlen sind schon lange weltberühmt, und haben schon seit Jahren den europäischen Markt mit Brodstoffen versorgt. Besondere Erwähnung verdienen auch die prächtvollen Schulen, die Staats-Universität und die übrigen öffentlichen Gebäuden, ausnahmslos in solider Bauart ausgeführt. Der St. Anthony Fall gehört bekanntlich zu den schönsten der Welt; hat jedoch schon viel von seiner ursprünglichen Schönheit verloren, da kaum mehr überall zu untersehen ist, wo die Natur aufhört und die Kunst der Menschenhände ihren Anfang nimmt. Bei Betrachtung dieses Naturwunders dachte ich unwillkürlich an die Entdecker Vater Marquette und Vater Hennepin; ersterer Entdecker des Mississippi, letzterer dieser schönen Fälle. Da es jezt beinahe zweihundert Jahre sind, daß Vater Hennepin die Fälle entdeckte, so macht, dem Vernehmen nach, die Staats-historische Gesellschaft schon jezt großartige Vorbereitungen, um nächstes Jahr dieses Jubiläum auf eine würdige Weise zu feiern. - In den Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört besonders die neue Brücke, welche die Hauptstraßen von Minneapolis und St. Anthony verbindet. Dieselbe verdient gewiß zu den großartigsten Produktionen neuerer Ingenieurekunst gerechnet zu werden.

Alles Sehens- und Nüchternwerthe dieser jungen Großstadt mit ihren prächtvollen Bauten und Parkanlagen, zu beschreiben, dazu fehlt es in einem kurzen Reiseberichte nicht nur an Raum, sondern in einer so drückenden Hitze von 95 Grad auch an - Geduld. Nach eintägiger Fußentfaltung sind von Minneapolis in südwestlicher Richtung; jedoch schnaubte das Dampfrohr mit einer solchen Schnelligkeit dahin, so daß es mir kaum möglich ist, über diese Gegend ein endgültiges Urtheil zu fällen. Der erste bemerkenswerthe Anhaltspunkt war Schakopee; dieses Städtchen ist prächtvoll gelegen, und ist da besonders die katholische Kirche, pastort von Hochw. Vater Blum, die schon von Ferne dem Reisenden mit dem Symbole des Glaubens segnerkundend entgegenwinkt.

Erwähnung verdienen auch die Städtchen Chaska, Carver, Jordan, Le Sueur, Henderson und St. Peter. Die Gegend dieser Bahnlinie entlang ist größtentheils fruchtbar, und ist die Lage vieler Landhäuser und Anlagen geradezu eine malerische und romantische zu nennen; denn auf der einen Seite fließt der majestätische Minnesota Fluß, auf der anderen zieht sich eine von schönen Schattendäumen bewachsene Hügelkette in malerischen Bindungen dahin. Besonders zeichnet sich das Städtchen Jordan durch die Schönheit seiner Lage aus. Ganz von Hügeln und kleinen Wäldern eingeschlossen, ist dieses Städtchen in kleiner Entfernung kaum sichtbar, und liegt ganz vereinsamt in traumlicher Stille. Auch ist dieses Städtchen größtentheils Deutsch und katholisch, und macht die Gemeinde unter Leitung der beliebten Franziskaner Väter erfreuliche Fortschritte.

Von St. Peter reiste ich am folgenden Tage nach New Ulm, das Hauptziel meiner Reise. Hier nahm ich Quartier im Hause der Hochw. Herren Alexander Bergfeld und Bernard Sandmeier, auf deren Einladung hin diese Reise von mir unternommen wurde. Das nächste Mal näheres über St. Peter, New Ulm und Umgegend. A. E. (Fortsetzung folgt.)

Erwähnung verdienen auch die Städtchen Chaska, Carver, Jordan, Le Sueur, Henderson und St. Peter. Die Gegend dieser Bahnlinie entlang ist größtentheils fruchtbar, und ist die Lage vieler Landhäuser und Anlagen geradezu eine malerische und romantische zu nennen; denn auf der einen Seite fließt der majestätische Minnesota Fluß, auf der anderen zieht sich eine von schönen Schattendäumen bewachsene Hügelkette in malerischen Bindungen dahin. Besonders zeichnet sich das Städtchen Jordan durch die Schönheit seiner Lage aus. Ganz von Hügeln und kleinen Wäldern eingeschlossen, ist dieses Städtchen in kleiner Entfernung kaum sichtbar, und liegt ganz vereinsamt in traumlicher Stille. Auch ist dieses Städtchen größtentheils Deutsch und katholisch, und macht die Gemeinde unter Leitung der beliebten Franziskaner Väter erfreuliche Fortschritte.

Von St. Peter reiste ich am folgenden Tage nach New Ulm, das Hauptziel meiner Reise. Hier nahm ich Quartier im Hause der Hochw. Herren Alexander Bergfeld und Bernard Sandmeier, auf deren Einladung hin diese Reise von mir unternommen wurde. Das nächste Mal näheres über St. Peter, New Ulm und Umgegend. A. E. (Fortsetzung folgt.)

Ein gewisser Alonso Gates, der etwa 17 Meilen von hier eine schöne Farm besitzt, vermißt im Laufe der vergangenen Woche einen seiner Hef. Letzten Samstag kam Genannter nach St. Cloud, wohin sich der Hef verlaufen, um denselben wieder einzufangen. Dabei nahte er sich zu viel dem tüftlichen Thiere; dieses schlug aus und traf den Gates gerade vor den Unterleib. Nertzliche Hüfte vermochte es nicht, den Unglücklichen wieder herzustellen. Erst am Dienstag Mittag eingetretene Tod erlöste denselben von seinen Schmerzen.

Bericht des Board der Auditoren.

An die Commissäre von Stearns County, Minn.

Wir unterzeichneten, die geschnähten einen Board der Auditoren bilden, zum Zwecke, die Rechnungen, Bücher und Beleghe zu examinieren und nachzutragen, wollen hiermit den Bericht abgeben, daß wir als solcher Board der Auditoren zusammentraten, und daß wir am 18. Juli 1879 anstanden, daß der Schachmeister von Stearns County als solcher folgendenmaßen schuldete:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'St. Cloud County', 'Stearns County', 'Den öffentlichen Schul-Kapital', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.

Wir fanden ferner, daß der Schachmeister in Geld und Scheinen vorzüglich hat:

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei E. C. McClure von', 'Ein Certificate von eingezahltem Gelde bei der St. Cloud Bank von', etc.